

Einladung

WZB

ZU
einer Podiumsdiskussion

Deutsche
Gesellschaft für
Zeitpolitik
DGfZP

Wissenschaftszentrum Berlin
für Sozialforschung

Reichpietschufer 50
D-10785 Berlin

Telefon 030/25 49 1-0
Telefax 030/25 49 16 84

www.wz-berlin.de



zum Thema
„Zeit ist Leben“

am 6. Juni 2006
16 bis 19 Uhr, Raum A 300

Eine selbstbestimmte Lebensführung ist möglich. Erwerbsarbeit, Familie, Partnerschaft und zivilgesellschaftliche Tätigkeiten können kombiniert werden. Aber nur, wenn Arbeitszeit künftig besser gestaltet werden kann. Dafür brauchen wir eine moderne Zeitpolitik. Neue Instrumente müssen es erlauben, im Rahmen eines „Lebensarbeitszeit-Pensums“ Arbeitszeit entsprechend den individuellen Bedürfnissen zu gestalten. Nicht zuletzt die demographischen und ökonomischen Herausforderungen zwingen uns, neu über Umfang und Struktur der Arbeitszeit nachzudenken.

Vorschläge zu einer modernen Politik des Lebenslaufs werden im Manifest „Zeit ist Leben“ gemacht. Zu den Autoren gehören überwiegend Zeitforscher aus den Sozial- und Naturwissenschaften. Die Wissenschaftler entwerfen in dem Manifest das Leitbild einer neuen Zeitpolitik, in dessen Mittelpunkt die Wahlfreiheit der persönlichen Zeitgestaltung steht. Damit treten sie zugleich den aktuellen Forderungen zur Verlängerung der Wochen- und Lebensarbeitszeit entgegen.

Am 6. Juni 2006 wird das Manifest im WZB vorgestellt. Anschließend diskutieren auf Einladung der Deutschen Gesellschaft für Zeitpolitik Experten über das Thema Zeitpolitik und Lebenszeit.

Begrüßung und Vorstellung des Manifests: **Eckart Hildebrandt**, WZB/DGfZP

Podiumsteilnehmer:

Margret Mönig-Raane, Vorstand ver.di
Barbara Stolterfoht, Paritätischer Wohlfahrtsverband
Hans Bertram, Humboldt Universität Berlin
Friedhelm Hengsbach, Hochschule St. Georgen
Ulrich Mückenberger, Universität Hamburg/DGfZP
Heinz Brandt, Eurogate Bremen

Moderation: **Mathias Greffrath**, Publizist

Anschließend: Empfang

Eine gemeinsame Veranstaltung der Deutschen Gesellschaft für Zeitpolitik (DGfZP) und der Arbeitnehmerkammer Bremen mit Unterstützung des WZB.

Anmeldung bis zum 31. Mai bitte an Friederike Theilen-Kosch; E-Mail: tiger@wz-berlin.de

